

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0040/2011</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>04.05.2011</b>
<b>Neugestaltung der Schiffgasse</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Helmut Mayer</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>11.05.2011</b>	<b>Bauausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt:

1. Auf die Anordnung von markierten Parkplätzen in der Schiffgasse zu verzichten.
2. Dass von der Stadtbrille kommend, die Beleuchtung in gleicher Anordnung und Form am Vilsufer fortgeführt wird.

## Sachstandsbericht:

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 23.04.2008 den Vorentwurf zur Neugestaltung der Schiffgasse mit Umfeld beschlossen. Am 09.07.2008 wurde im Verkehrsausschuss die gedrehte Verkehrsführung mit 10 Anliegerparkplätzen an der östlichen Straßenseite gebilligt. Seither wurde die Gestaltung intensiv diskutiert. Von der „Interessensgemeinschaft menschengerechte Stadt“ wurde in der letzten Bürgerversammlung angeregt in der Schiffgasse eine wirkliche Uferpromenade auszubilden und somit eine Verweilzone von der Stadtbrille bis hin zur Basilika St. Martin zu schaffen. Dabei soll für die Anwohner die Anfahrbarkeit gewahrt bleiben. Ein Stopp zum Be- und Entladen soll möglich sein, jedoch ohne Ausweisung von Anwohnerparkplätzen.

Seit dem 22. März 2011 liegt diesbezüglich auch ein Antrag der SPD Stadtratsfraktion vor (siehe Anlage 1).

Von der Caritas Amberg-Sulzbach hingegen liegt ein Antrag vor, dass die Anwohnerparkplätze in der Schiffgasse erhalten bleiben und in der Bastei beim Zeughaus Anwohnerparkplätze in Kurzzeitparkplätze (funktionsrelevant für Marienheim) umgewandelt werden sollen (siehe Anlage 2).

Aus stadtgestalterischer Sicht bleibt letztendlich anzumerken, dass die Schiffgasse durch die Neugestaltung eine wichtige Aufwertung erfährt, die im Wesentlichen durch die neue höhengleiche Oberflächengestaltung und der durchgängigen Begehbarkeit am Vilsufer von der Stadtbrille her bis St. Martin erreicht wird. Unterstützt werden sollte diese Durchgängigkeit und die konsequente Wegeführung durch das Anbringen der Beleuchtung auf der Uferseite entlang des Granitplattenweges und nicht wie bisher vorgesehen an den Hausfassaden.

Die Ausweisung und Markierung von Anwohnerstellplätzen und Beschilderung würde diese gewonnene Qualität des südlichen Altstadtzugangs vom ehemaligen Landesgartenschau Gelände in der Gestaltung und damit die Aufenthaltsqualität in der Schiffgasse mindern.

Es wird deshalb empfohlen auf die Ausweisung von markierten Parkplätzen in der Schiffgasse zu verzichten und die Beleuchtung in gleicher Form und Anordnung von der Stadtbrille bis zur Basilika St. Martin fortzuführen.

---

Hans-Georg Wiegel,  
kommissarischer Referatsleiter

**Anlagen:**

1. Antrag der SPD- Stadtratfraktion
2. Antrag der Caritas Amberg - Sulzbach